



In Zeiten von Heuknappheit und Pferdesteuergerüchten haben auch Tierschützer zu leiden. Aktuell häufen sich Pferde, die aus Geldmangel abgegeben werden müssen.

Conny von Zur Mühlen arbeitet ehrenamtlich für den Verein KoMeT e.V. und setzt sich für die Notvermittlung von Pferden ein – ein Fass ohne Boden.

„Und wenn es nur zehn Euro sind“

Kennen Sie das nicht auch? Sie hören von jemandem, der schwer krank wurde und sein Pferd nicht mehr halten konnte und das Ganze ging dann schlimm aus, weil das Pferd in falsche Hände kam...

Wie kann einem Tier wirklich sicher geholfen werden – wer kümmert sich, wenn sich der Pferdehalter nicht mehr kümmern kann – oder nicht mehr kümmern will? Wohin mit den Lieblingen, wenn der Besitzer in Not gerät? Bekommen überhaupt alle Pferde bei ihren Besitzern die wohlverdiente „Rente“? Oder...?

Tierschutz muss für alle gelten

In jeder mittelgroßen Stadt gibt es einen Tierschutzverein. Es wird sich gekümmert um notleidende Haustiere. Das ist gut und wichtig. Es muss ein Platz da sein, der Tiere aufnimmt, die keiner mehr haben möchte, die misshandelt oder schlecht gehalten werden. Die Tierschutzvereine sind meist überfüllt mit Hunden und Katzen. Es wird eingegriffen, wenn Not ist, wenn kein anderer mehr da ist. Dann wird geschaut, ob das neue Herrchen oder Frauchen auch tauglich ist, die Umgebung passt und erst dann darf der Hund in sein neues Zuhause. So sollte es zumindest sein und wird best-

möglich umgesetzt. Solche Möglichkeiten müsste es unbedingt für alle Tiere geben, die der Unfähigkeit des Menschen zu Opfer fallen.

Was passiert eigentlich mit den Pferden, denen es schlecht geht?

Doch wohin mit den Pferden, die in Not geraten? Wer kümmert sich hier, wo ist ein Platz für diese, oft vergessenen Tiere?

Es gibt hier eine riesengroße Lücke zwischen unserer Pferdehaltung, wo die Pferde gehätschelt und versorgt werden, sich um das beste Futter und die beste Behandlung Gedanken gemacht wird (gut so..) und denen, die dann plötzlich keiner mehr will, Leid erfahren, oder die in dunklen Ställen ihr Dasein fristen und die kaum einer bemerkt. Und als Danke für ihr jahrelanges Leid, was sie geduldig ertragen, winkt der Schlachthof und im schlimmsten Fall noch ein elender Transport ins Ausland.

Das Leid der Pferde ist größer als Viele denken

Pferde leiden vielschichtig. Es fängt an bei Besitzern, die aus persönlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, sich ausreichend um die Tiere zu kümmern.

Daneben gibt es Misshandlungen, zugeführt oft durch schlechte Haltung bis hin

zum Einsatz als Sportgerät, was unser Pferd, (Was Viele nicht wissen: Pferd haben keinen Schmerzlaut!), sehr lange bis über seine Grenzen duldet. Die sehr vielschichtige Pferdeszene produziert in unserer modernen Wegwerfgesellschaft jede Menge „Ausschussware“, Tiere, die schnell keiner mehr haben möchte, wenn sie verbraucht und augenscheinlich verdorben sind. Gäbe es Hilfe eines Tierschutzvereins mit gut durchdachten Vermittlungen, könnte vielen Tieren langes Leiden erspart bleiben!

Private Schutzhöfe übernehmen Verantwortung

Es fehlt an Pflegehöfen, selbst unsere Veterinärämter wissen oft nicht wohin mit Pferden in Not.

Pferde sind eben teuer. Den Job übernehmen fast ausschließlich private Pferdeschutzorganisationen, die von engagierten ehrenamtlichen Helfern, oft bis über die eigenen persönlichen Grenzen hinaus, gemanagt werden. Sie leisten die Arbeit, die so wichtig ist, um die Pferde nicht allein zu lassen.

KoMeT – Kooperation Mensch und Tier e.V.

Bei KoMeT wird aktiv geholfen. Direkt und sogleich. Erst kürzlich wurden wieder zwei Ponys aus einer Notsituation gerettet, kurz darauf bekam eines der beiden eine schwere Kolik und es ging um's nackte Überle-

ben, in der Klinik wurde er einigen tausend Euros sit- operiert. Die Kosten wuchsen über die zuerst benannten, geplanten Kosten Konto auf... Was ist ein Leben wert? kleinen Ponymann wieder gut, doch KoMeT bleibt auf

Wie sieht die Arbeit von KoMeT konkret aus?

WÖRMANN
world of trailers

Niederbayerische
ANHÄNGER-AKTIONSTAGE
13.07. - 14.07.2019, 10-17 Uhr

Anhänger auf **20.000** €
qm
in Wallersdorf

NEU!

TOP-ANGEBOTE

WÖRMANN GmbH · Industriegelände 3 · 94522 Wallersdorf b. Landau
www.woermann.eu · 0 99 33 / 95 46 7-0

Daten & Fakten

Derzeit befinden sich ständig rund 100 Pferde auf den bundesweiten KoMeT-Pflegestellen. Davon sind aktuell 63 Pferde nicht mehr vermittelbar, die Kosten für sie laufen jeden Monat, egal was kommt. Heu und Futter, oft kostenintensives Spezialfutter zum Aufpäppeln und Weichfutter für die Oldies, die kein Heu mehr kauen können. Hufpflege bzw. -schmiedkosten für alle 100, Versicherungskosten. Und natürlich trägt KoMeT für alle 100 das Tierarztisiko.

Für die Pferde können Patenschaften übernommen werden, so kann man helfen, wenn man selbst keine Zeit hat, sich aktiv zu engagieren. Für die Patenschaftsbeiträge und/oder Einzelspenden werden selbstverständlich Spendenquittungen erstellt – Voraussetzung: Der Spender meldet sich bei den KoMeTen und gibt seine Daten entsprechend bekannt.

Paten werden auch für THORE noch gesucht – er kam im Februar 2018 über eine Beschlagnahme zu uns... Die ersten Worte der Tierärztin waren: „Anatomie am lebenden Pferd...“. Knochen, mit Fell überzogen, nicht mehr. Aber, was niemand geglaubt hat – er hat es geschafft – heute lebt er in unserer Pflegestelle bei Köln mit 2 unserer Stuten als Hahn im Korb und man sieht ihm den früheren Hunger nicht mehr an! Mit über 30 hat er kaum noch Zähne und futtert Eingeweichtes, aber so dankbar und einfach glücklich!

Unterstützer können helfen, damit KoMeT auch morgen wieder aktiv dem nächsten Notfall helfen kann! Es ist eine Wahnsinnsaufgabe. Allein ist sie nicht zu schaffen – Herzlich willkommen bei den KoMeTen!

KoMeT – Kooperation Mensch und Tier e.V. · Kerpenerstr. 13 · 52388 Nörvenich
Spendenkonto: IBAN-Nr.: DE 94 3705 0198 0040 2320 92 · BIC Code: COLSDE33XXX
www.komet-network.de · Email: info@komet-network.de

Wir fragen Conny von Zur Mühlen, 2. Vorsitzende bei KoMeT e.V.:

Häufig werden wir über Notfälle informiert, die Nachrichten erreichen uns per E-Mail, Telefon und Facebook. Es gibt Meldungen über Pferde, deren Eigentümer schwer krank sind, einen Unfall hatten, der Partner hat sich getrennt etc. – oder auch einfach: Das Pferd wird älter und/oder kränker und funktioniert nicht mehr so wie bisher. Ggf. fällt damit die Zuzahlung einer Reitbeteiligung aus und schnell stürzt das Projekt Pferd in sich zusammen, das Pferd soll weg. **Ist es nicht oft schwer, sich mit den Menschen auseinanderzusetzen?**

Dieser Teil der Arbeit erfordert sehr viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen, die oft einen schweren Schicksalsschlag erlitten haben, manchmal sind aber auch einfach die Beweggründe, warum man in manchen Situationen Pferde anschafft, für uns auch nicht nachvollziehbar. Diese Gespräche erfordern enormen Zeiteinsatz und ein gutes Netzwerk von ehrenamtlichen Helfern, die man bitten kann, in der dortigen Umgebung gemeldete Pferde oder auch angebotene Plätze in Augenschein zu nehmen.

Gibt es auch Notrufe von Dritten, die nicht Eigentümer des Pferdes sind?

Ja, z.B. erhalten wir oft Hilferufe von jugendlichen

Reitschülern, die erfahren haben, dass ihr Lieblingspferd zum Schlachter gebracht werden soll. Das Pferd ‚funktioniert‘ nicht mehr, fällt wegen Krankheit oft aus oder ist im Laufe der Jahre ‚biestig‘ geworden und will niemanden mehr an sich heranlassen. Dies ist oftmals die Folge von Überlastung und dem täglichen Stress. Sicherlich gibt es auch Fälle, wo der Besitzer eines Pferdes dem Tier ein Rentnerleben ermöglicht – als Dank für die jahrelange Arbeit. Aber leider ist es an der Tagesordnung, dass ausgediente Pferde ohne viele Überlegungen beim Schlachter enden.

Und wie geht KoMeT dann vor?

Der junge Reitschüler hat keine Chance, sein Pferd zu retten, hier beginnt die Hilfe von KoMeT. Wir nehmen sofort Kontakt mit den Eigentümern auf, um ihn von einer pferdegerechten Lösung zu überzeugen. KoMeT übernimmt die Vermittlung des Pferdes zu einem geeigneten Platz. Die Vermittlung erfolgt wenn möglich direkt aus dem dortigen Platz in ein neues, altersgerechtes Zuhause oder, falls nicht möglich und das Pferd sofort weg muss, nimmt KoMeT das Pferd erst einmal selbst auf. Die Wahl ist vor allem auch abhängig vom Gesundheitszustand des Pferdes, oft müssen die Pferde erst einmal wieder physisch und psychisch aufgebaut werden,

Halle, Boxen etc., sie wünschen sich vor allem mehr Freiheit und Auslauf, aber auch gute Betreuung für ihr Pferd.

Gruppe A ist bereit, die Kosten dafür selbst zu tragen und bitte KoMeT um Hilfe bei der Platzsuche.

Gruppe B formuliert auch eine Suche nach einem Rentnerplatz, MEINT JE-DOCH, dass sie das Pferd komplett abgeben wollen – die Ansprüche an den gesuchten Platz sind identisch.

Wir geben Alles, um für Alle Lösungen zu finden, wir tun es für die Pferde vor allem. Bisherige Sportpferde z.B., die für die Ansprüche und Ziele des Sportreiters nicht mehr ausreichen, können für den Freizeitreiter,



Thore als er ankam

ehe eine spätere Vermittlung überhaupt in Betracht gezogen werden kann. Es gibt Pferde, welchen man nach Aufnahme keinen Umzug mehr zumuten kann, zu fertig und von Menschen enttäuscht sind sie. Entsprechend schwer fällt die Eingewöhnung und das Fassen von Vertrauen, diese bleiben ebenso wie die „Oldies“ dann für immer bei uns.

Gibt es auch Menschen, die bei KoMeT einfach nach einem Rentnerplatz suchen?

Ja, wobei man da zwei grundsätzliche Dinge unterscheiden muss:

Menschen, die einen schönen Platz für ihr Pferd suchen, mit besserer Haltung als bisher im Stall mit

der nur 2 – 3 x pro Woche einen Geländeritt unternehmen möchte und der sich ein zuverlässiges Pferd wünscht, optimal passen. Der Sportreiter möchte sich ein neues Pferd anschaffen, das den Anforderungen im Turniersport gewachsen ist – das ist verständlich und völlig in Ordnung, wenn er für eine gute Zukunft des ‚alten‘ Pferdes Sorge trägt. Freizeitreiter melden sich bei KoMeT auf der Suche nach einem zuverlässigen Pferd, das auch für nicht ganz perfekte Reiter geeignet ist. Oft sind es Reiter, die aus beruflichen oder privaten Gründen einige Zeit mit dem Reiten ausgesetzt hatten.

Ein Gefühl von Leichtigkeit zu einem erstaunlich günstigen Preis!

Können Sie gerne haben, Unsere Anhänger sind mit unserem bewährten Challenge-Chassis ausgestattet, das für ein leichtes und angenehmes Fahrgefühl für Pferd und Mensch sorgt.

Arizona Basic **4.399 €**

Robert-Bosch-Str. 4 • 97440 Werneck
 Tel. 09722-91000 • www.wmmeyer.de

U m meyer
 Fahrzeugbau AG

ET Anhängertechnik: 85643 Steinhöring • Tel.: 0 80 94 / 9 07 94 20 • www.et-anhaengertechnik.de
 Anhänger Seemüller: 83714 Miesbach • Tel.: 0 80 25 / 67 04 • www.anhaenger-seemueller.de

wm meyer Anhänger GmbH: 83362 Surberg • 86836 Obermeitingen • 87724 Ottobern • 89278 Nersingen • 90542 Eckental
 95028 Hof • 97076 Würzburg • 97440 Werneck • 97618 Wülfershausen • Tel.: 0 97 22 / 91 00 60 • www.wm-meyer-anhaenger.de

KoMeT bringt die beiden Parteien zusammen. Oft werden z. B. ehemalige Sportpferde als Freizeitpferde an einen Händler verkauft, ggf. wird das bisherige Pferd beim Händler in Zahlung gegeben. Der Händler verspricht häufig,

Pferd nicht innerhalb weniger Tage verkauft, übersteigen die Kosten für Unterhalt und Versorgung innerhalb von kürzester Zeit den möglichen Kaufpreis. Daher wird nicht lange gezögert und die Pferde gehen den letzten Weg – zum Schlachter. Wenn sie ‚Glück‘ haben, werden sie in der Nähe geschlachtet und auch das ist für ein intelligentes und fühlendes Wesen der blanke Horror. Wer einmal auf einem Schlachtpferdemarkt war und in die Augen der Tiere gesehen hat, weiß wovon wir sprechen. Das Wissen um das bevorstehende Schicksal ist deutlich darin zu lesen und noch immer wehrt sich das Pferd nicht, erfüllt noch immer treu die Anforderungen, die an es gestellt werden.

lien, Ungarn oder Nordafrika – mehr oder weniger ‚gestapelt‘ im LKW, oft ohne ausreichende Versorgung, bei hohen Temperaturen und mit schwersten Verletzungen, so gut wie nie treffen alle Tiere lebend am Zielort ein... Das ist noch ein ganz anderes, großes Thema auf dem langen To-Do-Zettel.

zu unwürdigen Kreaturen degradiert werden: Wir informieren aktiv die Eigentümer von Pferden über unsere Arbeit und das (kostenlose!) KoMeT-Leistungsangebot! KoMeT erreicht Eigentümer und Interessenten

Was also kann die Lösung sein, damit KoMeT noch mehr Pferden helfen kann?

KoMeT setzt den Hebel vorher an – bevor die Pferde unter katastrophalen Umständen



Thore heute

lungen der Menschen, die einem Pferd in Not einen guten Platz anbieten. **Funktioniert das immer so reibungslos?**

Nein, das wäre zu schön, es gibt natürlich viele Facetten der Fälle. Viele Pferdebesitzer, die in eine Notlage geraten oder aus genannten Gründen ihre Pferde abgeben wollen oder müssen, kennen das Leistungsangebot von KoMeT und ähnlichen Tierschutzorganisationen nicht und treffen, oft in Unkenntnis der darauffolgenden Tatsachen, eine grausame Entscheidung für ihr Pferd.

das Tier nur in wirklich gute Hände zu verkaufen. Die Besitzer glauben daran oder vielleicht wollen sie oft auch nur daran glauben, denn die Händler haben in den meisten Fällen nur das Ziel, maximalen Gewinn zu erwirtschaften.

Wird das

Oder die Tiere gehen auf lange Schlachtt Transporte, oft nach Süddita-



WOLFSBLUT

Premium Hundefutter

Wolfsblut verbindet die Nahrung des Wolfs mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über richtige Hundeernährung.



Hersteller und Vertrieb: **Healthfood24 GmbH**
 Tschaikowskistr. 17 • D-04105 Leipzig
 0800 1199331 (gebührenfrei)
 Internetshop: www.healthfood24.com

www.wolfsblut.com